

Ein Fall für die beste Ermittlerin der Welt

New Orleans, kurz nachdem Hurrikan Katrina die Stadt verwüstet hat: Claire DeWitt, die beste und coolste Ermittlerin der Welt, wird zu Hilfe gerufen, um in diesem Chaos den verschollenen Staatsanwalt Vic Willing zu finden. Leon Salvator, Willings Enkel, macht sich große Sorgen und möchte wissen, was passiert ist. Die beiden Herren hatten zuletzt am Abend vor dem verheerenden Hurrikan miteinander gesprochen. Seitdem wurde Willing von niemandem mehr gesehen - jedenfalls bis Claire endlich einen entscheidenden Hinweis über den möglichen Verbleib des Staatsanwalts bekommt. Eine dreckige, zufällig gefundene Visitenkarte bringt die Privatdetektivin auf eine ganz heiße Spur. Der berühmte Detektiv Jacques Silette, Claires großes Vorbild, wäre sehr stolz auf sie.

Doch Claires unkonventionelle Methoden rufen nicht nur bei Leon Salvatore große Verwirrung hervor. Ein kurzer entspannender Aufenthalt im Bett des Verschwundenen geht ebenso dazu wie das gründliche Studium der Vermisstenakte. Und der Erfolg gibt ihr Recht: Schon bald kommt sie der Lösung ihres neuesten Falles deutlich näher. Im Gegensatz zu ihren Kollegen befragt sie dafür aber nicht Willings Freunde und Feinde und sucht auch nicht die örtliche Polizei auf, um weitere Informationen zu bekommen. Sie wartet lieber ab und lässt alles auf sich zukommen. Bei einem ihrer Spaziergänge begegnen ihr die jugendlichen Gangmitglieder Andray Fairview und Terrell, die mehr über Vic zu wissen scheinen, als sie zugeben wollen. Erstmals kann auch Claires Detektivhandbuch ihr nicht helfen - auch nicht, als ihr jemand ans Leben möchte ...

Sara Gran lässt mit ihrem ungewöhnlichen Detektivroman "Die Stadt der Toten" sogar Altmeister Sir Arthur Conan Doyle alt aussehen, denn Claire DeWitt hat durchaus Potenzial zur Kultermittlerin. Dieser Krimi ist ein einziges Vergnügen, das wegen der fesselnden Spannung die Nerven anspricht und dabei Freude pur verstrahlt. Die Lektüre ist ein großer Spaß, der sich mit jeder Seite immer weiter steigert und Literatur zu einer Verführung für alle Sinne macht. Die US-amerikanische Autorin bewegt mit diesem Buch Herz und Zwerchfell - und zwar so gekonnt, dass man sich am Ende wie berauscht fühlt von diesem packenden Erlebnis. Besser und schöner kann ein Serienauftakt kaum sein, als es Gran mit "Die Stadt der Toten" überhaupt eindrucksvoll gelingt. Davon möchte man gerne mehr lesen!

Susann Fleischer 18.06.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info